Erledigt

EFI Database

Beitrag von „GurkenKiller“ vom 14. Januar 2020, 07:21

Hi ich möchte eine EFI Database programmieren und hab nun das problem dass ich ja nicht die EFI‘s ausprobieren kann bzw mich auch nicht ganz so damit auskenne.

Ich möchte dass jemand seine Konfiguration eingibt und eine funktionierende EFI ausgegeben bekommt.

Ich wollte euch nun bitten eure EFIs und eure (möglichst genaue) Hackintoshkonfiguration in diesen thread zu schickt um mir damit zu helfen.

Ich werde meine prototypen hochladen und mit euch teilen.

Ihr werdet in den credits vermergt wenn eure EFI benutzt wurde.

Wenn jenand Fehler in meinen Prototypen findet bitte schreiben (zb mit den EFIs im bezug auf konfigurationen).

Danke schonmal im vorraus!
Der erste Prototyp wird bald kommen.

Achso und bitte Clover von open Core hab ich gar keinen plan.

Beitrag von „Jono“ vom 14. Januar 2020, 07:26

Es ist zwar löblich dass du dich um solch ein Tool bemühst aber ganz ehrlich, das hat doch nix mit einem Creator zu tun. Wenn du unsere EFIs sammeln und im Tool verwursten willst, ist das meiner Meinung nach doch eher eine Datenbank und kein Creator

---

Beitrag von „Aluveitie“ vom 14. Januar 2020, 07:29

Ich nehme mal an du möchtest quasi die Kexte / ACPI Patches / Bootflags nach den

verwendeten Komponenten aufteilen um so ein EFI zusammenpatchen zu können je nach Mainboard / Grafikkarte etc?

Beitrag von „GurkenKiller“ vom 14. Januar 2020, 07:51

Jono hats recht is ne daten bank sorry aber ich möchte das diese nach der eingegeben konfi efis raussucht

---

Beitrag von „Jono“ vom 14. Januar 2020, 07:56

Meinst nicht, dass ein User der sich einen Hackintosh bauen will, nicht auch einfach die Forensuche dafür nutzen kann?

sorry, aber sehe da nicht wirklich einen Sinn darin, die EFIs extra nochmal in einem Tool zu pflegen. Das heißt am Ende ja dass die EFIs doppelt gepflegt werden müssen, einmal im Forum durch die User und einmal durch dich in dem Tool

---

Beitrag von „mhaeuser“ vom 14. Januar 2020, 08:16

EFI-Ordner im Forum sind schon kritisch genug, weil die Leute sich offensichtlich (eine auf 100 Ausnahmen) nicht weiter damit beschäftigen und dann auch nicht selbst ihr System warten können - rein zufällig ein paar der selben Argumente, die gegen die Tomatentools angebracht werden. Das dann noch automatisieren, na dann gute Nacht.

Beitrag von „griven“ vom 14. Januar 2020, 09:12

Ehrlich gesagt bin ich an der Stelle bei mhaeuser mal abgesehen davon das es entsprechende

Anlaufstellen schon zu hauf im Netz gibt sehe ich ebenfalls die Gefahr das durch solche Tools die Leute gänzlich den Bezug zum Thema verlieren. Das Problem ist halt wirklich das sich die Leute nicht damit beschäftigen und sich dann, wenn ein Update von OC oder macOS ansteht welches tiefgreifendere Änderungen mit sich bringt, nicht selbst helfen können.

Bitte nicht falsch verstehen ich finde es wirklich gut das es Leute gibt die sich Gedanken zu solchen Sammlungen machen das steht völlig ausser Frage nur ist halt das Thema ansich eher Kontraproduktiv und zudem eigentlich auch nicht wirklich auf einem akzeptablen aktuellen Stand zu halten. Was ich mir in dem Zusammenhang im maximum vorstellen kann wäre eine Sammlung mit Basis Konfigurationen für die verschiedenen Rechnergenerationen angelehnt an die Clover EFI Pakete von al6042 also wirklich so ein kleines Toolset das gerade soviel Konfiguration enthält wie notwendig ist um die Installation zu starten und abzuschließen für alles weitere ist in meinen Augen ganz klar jeder Anwender selbst in der Pflicht.

Beitrag von „bluebyte“ vom 14. Januar 2020, 09:55

... damit sich in Zukunft Neulinge nur noch an fertigen EFI bedienen brauchen? Wo bleibt dann das Interesse für das Hobby Hackintosh? Ich hatte früher ein Buch über Modellbau mit Bauplänen. Ich habe die Pläne und die Anleitungen studiert. Dann habe ich losgelegt. Heute findet man sowas nur noch selten. Heute kauft man lieber funktionsfähige Modelle, die man höchstens noch zusammenbauen muss. Wo bleibt da der Spass oder das Interesse für das Wesentliche?

Beitrag von „Nightflyer“ vom 14. Januar 2020, 10:15

ja, das wäre wie Fahrzeugtyp eingeben, Führerschein ausdrucken. Wäre für sicher für viele reizvoll, aber was wäre dann auf den Strassen los

---

Beitrag von „TRA“ vom 14. Januar 2020, 10:20

Hallo zusammen,

zunächst mal möchte ich loben, dass GurkenKiller soviel Initiative zeigt. Davon lebt schließlich das Forum. Inhaltlich bin ich wieder bei denen, die sagen, dass der Konsum von fertigen EVIs nicht nachhaltig ist, d.h. es fehlt dann die Kompetenz, auf Änderungen (und die gibt es dauernd) zu reagieren.

Also würde ich Dir GurkenKiller ganz freundlich raten, Deine (gut gemeinte) Initiative nochmal zu überdenken. Der Aufwand ist auch immens, wie willst Du denn, nachdem Du eine volle Datenbank hast, den stetigen Veränderungsprozess abbilden? Das klingt fast nach einem Vollzeit-Job...

Beitrag von „Wolfe“ vom 14. Januar 2020, 11:24

Der Aufwand ist sicherlich groß. Eine Basiskonfiguration per Datenbank fände ich gut, so wie Griven. Wer tiefer in die Materie einsteigen will, kann das trotz der Datenbank und wer es sich einfacher machen möchte, kann es wegen dieser. Am Ende werden sich alle sowieso wieder hier im Forum treffen und Probleme gemeinsam lösen. Insgesamt kann ich in der Idee keinen Schaden erkennen, sondern nur Nutzen - mit Ausnahme für denjenigen, der die Datenbank erstellt und pflegt.

Beitrag von „GurkenKiller“ vom 14. Januar 2020, 11:39

Die Datenbank würde ich neben der schule im internet pflegen

Ich wollte es eigentlich tun um mich mehr in das thema einzubringen und auch eine Motivation zu haben

Ich kann nur java basics also wollte ich dies als ein projekt ansehen für das es sich lohnt Programmierung richtig zu lernen

Zudem wollte ich mir die EFIs anschauen und mir den systemen vergleichen und mal dran rum zuspielen um sie besser zu vertehen

Ich fänd es ganz gut da mein vater und mein freund gerne einen hackintosh hätten

Mein freund hat nicht die finaznzen für einen mac und ist ein technik noob mein vater hat nicht die zeit neben der arbeit

Ich kann es ihnen machen aber will eine möglichkeit suchen jedem den hackintosh möglich zu machen

Wenn einer sich wirklich interessiert dann wird er wieder kommen und ich selbst gedanken dazu machen

Siehe mich

Hab mit tomate angefangen aber wollte das alles super geht und hab mich beschäftigt

Man siehts ja auch im anderen thread was ein noob ich war und vielleicht auch noch bin

Ich versteh eure meinung und das die arbeit von euch so mit vereinfacht wird

Aber seht es doch so

Ihr teilt euer wissen mit den die es brauchen aber es nicht leicht erlernen können ihr würdet vielen helfen und wenn es probleme gibt seit ihr immer noch die anlaufstelle nummer 1

Aber ihr habt recht mit der zeit die ich auch nicht hab

Deswegen brauche ich (ein noob) eure HILFE um anderen eine hilfe zu gewährleisten

Ich brauch euch für ideen hilfe und zum meinung teilen

Ich hätte nie gedacht dass sich so viele leute über das thema gedanken machen werden danke euch für euer Feedback denn genau deswegen hab ich den thread eröffnet und wenn ich einmal alles vertsanden hab dann kann ich es auch zum efi GENERATOR machen und somit modularer werden

Ich fünd es schön wenn ich das thema nicht direkt begraben müsste

Danke für das feed back

dieser hackintosher Gigabyte Z390 DESIGNARE: fertiger EFI-Ordner zum Download

hat sein wissen geteilt und sein wissen möchte ich erweitern und vergrößern ich möchte es jeden zugänglich machen der es braucht aber nicht hat aus welchem grund auch immer

Ich hab seine efi genommen für meinen hackintosh aber fast alles geändert denn ich wollte

alles so machen wie es für mich perfekt ist

danke nochmal fürs coole feedback und die metapher mit dem führerschein ist echt cool aber eigentlich fährt ja jeder auf der eigenen Straße

---

Beitrag von „Wolfe“ vom 14. Januar 2020, 12:58

Ich schlage vor: Machen und gucken, ob es sinnvoll ist. Das ist ja eigentlich auch das Hackintosh-Motto. Wer Lust hat mitzumachen, der soll das auch dürfen und die anderen lassen es halt.

Beitrag von „GurkenKiller“ vom 14. Januar 2020, 14:13

Ok nehm ich an

hatte grad das Grundgerüst fast fertig da kommt das ich den usb stick falsch ausgeworfen hätte und zack die Dateien sind corruptet und alles im arsch

ich darf neu anfangen

aber ich hatte auch Glück und die Grundstruktur der efi Ordner gespeichert

---

Beitrag von „sbaer2“ vom 15. Januar 2020, 17:49

Hallo all,

habe mir die Komentare durchgelesen und dabei ist mir aufgefallen, das hier viel Einsatz vom Einzelnen erwartet wird und dabei wird vergessen das es oft Neulinge sind die ängstlich, unerfahren und nicht besonders mutig daher kommen. Wollt Ihr nur für Informatiker oder fortgeschrittene User da sein?

Ich bin z.B. nicht so ein begnadeter User der alles immer versteht und durch experimentieren ans Ziel gelangt.

Was ist schlimm einem Anfänger eine fertige Efi in die Hand zu geben? Es bleibt danach noch jede Menge Arbeit um am Ende einen gut funktionierenden Hackintosh zu haben. Ausserdem ist das Einbinden von vorhandenen Hardware schwierig genug.

Das installieren klappt ja oft, aber dann.....!

Mir ist schon Bewußt dass nicht jeder PC oder Laptop berücksichtigt werden kann, Doch ich bin der Meinung das einige Mitstreiter von Ihrem Ross runter kommen sollten.

Ich betone ausdrücklich das ich niemanden zu Nahe treten will.

Gruß

Sbaer2

Beitrag von „mhaeuser“ vom 15. Januar 2020, 18:26

sbaer2 Naja, ganz einfach, Psychologie und Kosten/Nutzen-Optimierung. Wer "ängstlich" ist und das nicht mit Motivation ausgleichen kann, tut mir Leid, soll sich einen Mac kaufen. Eine gewisse Distanz zwischen Kaltstart und dem Ziel ist wichtig für die Motivationsbildung, aber das ist in der Konsumgesellschaft eh nichts mehr wert. Ja, ich bin gegen den Ansatz der von euch vorgeschlagenen Fast-Food-Abfertigung der Nutzer mit vorkonfigurierten Paketen aus dutzendfach genannten Gründen - und es geht in Bezug auf deine Überspitzung nicht darum, nur Informatiker anzulocken, sondern vorallem die, die es werden wollen und die nötige Ambition haben. Ich habe kein Interesse daran, Leute hundertfach mit macOS "für lau" zu versorgen, wenn sie daraus nichts mitnehmen und auch definitiv nie etwas zum Projekt beitragen werden.

Beitrag von „sbaer2“ vom 15. Januar 2020, 18:37

mhaeuser,

Ich habe eine andere Sichtweise,aber Danke für die klaren Worte.

Beitrag von „Obst-Terminator“ vom 16. Januar 2020, 02:22

Ich gebe mhaeuser da vollkommen Recht. Eine Foren-Community die sich gegenseitig bei einem Bastelprojekt unterstützen Leben von einem Geben und Nehmen.

Eine EFI Database verleitet nur noch zu nehmen und nichts zu geben. Warum sollten Leute sich, die sich ihr wissen mühsam über Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre angeeignet haben, immer die Mühe machen alle Probleme für Neulinge zu beseitigen, die schlichtweg keinen Bock/Zeit haben, oder nicht die nötige Motivation dazu mitbringen?

Jeder kann, sofern er den Willen dazu hat, sich das Wissen aneignen um seinen Hackintosh selbst aufzusetzen und zu warten. In aller letzter Instanz ist dieser dann auch dazu in der Lage Neulingen bei Problemen zu helfen.

Frei nach dem Film "Das Glücksprinzip" falls den überhaupt jemand kennt.

Beitrag von „AkimoA“ vom 16. Januar 2020, 06:41

Wenn der Syntax seines Codes so formatiert ist wie seine Posts hier ,hab ich da keine Angst das dies eine brauchbare App wird.

Beitrag von „Wolfe“ vom 16. Januar 2020, 08:58

Ich verstehe die Einwände gegen diese Datenbank teilweise gar nicht. Wenn jemand einen Hackintosh mit Hilfe einer solchen erfolgreich aufsetzt, wird dieser Mensch niemandem hier Mehraufwand bereiten. Und wenn der Hackintosh fehlerhaft ist, dann sind wir genauso weit wie schon vor Entstehung der Datenbank, da Probleme bei der Einrichtung hier diskutiert und gelöst werden.

Es werden wie bisher blutige Anfänger mit Fragen erscheinen, die trivial sind und es wird wie bisher auf das Wiki verwiesen und schließlich wie bisher der korrekte Aptiofix gefunden oder erklärt, was eine ESP bzw. EFI ist.

Ich erkenne immer noch keinen Schaden, sondern ausschließlich Nutzen.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 16. Januar 2020, 09:05

Wolfe Eben nicht, wegen anderer Erwartungshaltung. Fängt man ohne an (und ohne fertige EFI-Ordner oder den Eindruck, dass jemand anderer diesen für einen erstellt), weiß man, dass man sich mit den Bootlösungen, dem PLIST-Format, usw. auseinandersetzen muss (oder auch nicht, aber zumindest tendenziell wahrscheinlich). Funktioniert die Datenbank nicht, besteht die Erwartungshaltung, dass diese nunmal gefixt werden muss.

Beitrag von „Wolfe“ vom 16. Januar 2020, 09:14

mhaeuser Ja, diese Erwartungshaltung wird es geben. Diese halte ich sogar für normal, dennsie entsteht ja aus dem vorläufigen Scheitern eines Anspruchs. Das passiert auf allen Ebenenund betrifft Halbgebildete wie mich und sogar die Experten hier. Man hat gegeben und nunmöchte man bekommen. Entstanden ist diese Haltung wohl aus: man hat bekommen und nungibt man. So ist es bei mir, auch wenn ich nur wenig beitragen kann.

Ich finde es nur merkwürdig, wenn aus dieser Haltung abgeleitet wird, dass nur gegeben wird, wenn man zurückbekommt. Ich habe hier durchgehend den Eindruck gewonnen, dass gerne geholfen wird, ohne ständige Kommentare auf rtfm-Niveau. Das finde ich eines der herausragendsten Merkmale des Forums, das zur guten Stimmung hier beiträgt.

Noch gehe ich davon aus, dass trotz einer Datenbank gescheiterte Hackintoshprojekte entweder still beerdigt werden oder wegen dieser zu tiefergehenden Analysen führen. Ich habe auch mit den Tomatentools angefangen.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 16. Januar 2020, 09:21

> Zitat von Download-Fritz
>
> Fast-Food-Abfertigung der Nutzer mit vorkonfigurierten Paketen

Das ist der Kern der Sache: man setzt sich (ev. mit Anderen) nicht mehr an den Tisch und isst vernünftig und in Ruhe - man nimmt sein Essen "ToGo". Keine Zeit für nix. Wie soll man da genießen?

Mich zum Ziel (hier Hackintosh) hinzuarbeiten, intensiv damit beschäftigen, soweit es die eigenen Fähigkeiten zulassen bzw. fallweise "Stützräder" Anderer zu Hilfe nehmen und auch dabei was mitnehmen, was ich danach "weiterreichen" kann - das macht's aus. Dazu kommt: Lesen, Lesen, lesen ....

Sofern in meinen Möglichkeiten, unterstütze ich gerne. Dabei bleibt "Hilfe zur Selbsthilfe" mein Motto - wem das zu lange dauert und wer keine Geduld hat für Einzelschritte, weil er es als Komplett-Gericht serviert haben möchte ... Pech.

Gruß

LOM

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 16. Januar 2020, 09:24

> Zitat von Wolfe
>
> Ich habe auch mit den Tomatentools angefangen.

Sicher bist Du da nicht allein - die Tomaten sind überall präsent. Und wo bist Du gelandet? Genau wie ich & Andere hier! Das sagt doch genug!

Beitrag von „Wolfe“ vom 16. Januar 2020, 09:24

> Zitat
>
> LuckyOldMan “Hilfe zur Selbsthilfe" mein Motto - wem das zu lange dauert und wer keine Geduld hat für Einzelschritte, weil er es als Komplett-Gericht serviert haben möchte ... Pech“

Da bin ich ganz bei dir.

Eben fällt mir ein, dass ich womöglich gar nicht hier wäre, wenn es die Tomatentools nicht gäbe. Es gibt eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass diese Werkzeuge mir den Einstieg erleichtert haben.

Weiter fällt mir ein, dass ich einmal vorhatte, Clover zu dokumentieren, um es besser zu verstehen. Da der Aufwand zu groß für mich war, habe ich es gelassen. Dasselbe wird wahrscheinlich auch mit der diskutierten Datenbank passieren, was aber für mich kein Grund bedeutet, es nicht zu versuchen.

Nutzen:

1. die betreffende Person lernt, wie man eine Datenbank programmiert.

2. bei erfolgreicher Datenbank: mehr Hackintosh-User.

3. mehr Hackintosh-User, die Probleme lösen möchten.

Schaden: für mich noch nicht erkennbar.

Beitrag von „Arkturus“ vom 16. Januar 2020, 10:09

aber die Sammlung gibt es doch schon durch die Rubrik Hardware, nur nicht mit Datenbank. Zu einer Hardwarebeschreibung wird i.d.R. ein Workaurround beschreiben + zugehörige Treiber/EFI/Clover bereit gestellt.

Der interessierte Hackintosher findet hier Grundlagen und kann darauf aufbauen.

Auf dem gezeigten Beispiel basiert die EFI zu meinem iMacPro1,1 die entsprechend weiter entwickelt wurde.

al6042 hat eine Multisystem-EFI für gängige Plattformen bereit gestellt, die er super in Schuss hält.

Außerdem gibt es KextUpdater von Sascha_77 um Kexte und Treiber aufzufrischen.

Leider ist die Rubrik Hardware recht verweist bzw. es wurde versucht diese in Sammelthreads auszulagern. Letzteres ist m.E. kein guter Ansatz, weil in den Tiefen des Forums kaum zu finden.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 16. Januar 2020, 10:12

> Zitat von griven
>
> Ehrlich gesagt bin ich an der Stelle bei mhaeuser Was ich mir in dem Zusammenhang im maximum vorstellen kann wäre eine Sammlung mit Basis Konfigurationen für die verschiedenen Rechnergenerationen angelehnt an die Clover EFI Pakete von al6042 also wirklich so ein kleines Toolset das gerade soviel Konfiguration enthält wie notwendig ist um die Installation zu starten und abzuschließen für alles weitere ist in

> meinen Augen ganz klar jeder Anwender selbst in der Pflicht.

Dem kann ich mich uneingeschränkt anschliessen. Ich wurde unlängst von einem User per PM angeschrieben mit der Frage ob ich nicht Interesse hätte eine App für genau so eine Datenbank zu basteln. Das habe ich dann verneint eben mit dem Hinweis, dass das ein enormer Aufwand wäre das Teil zu pflegen. Thema Fulltime Job.

Oder es kamen auch schon Anfragen, ob man mir ein Laptop zuschicken könne und ich gegen Bezahlung dort macOS installieren würde. Ich verweise in solchen Fällen dann immer auf den Stammtisch wo man sich zusammen das Ganze gerne anschauen kann. Unentgeldlich natürlich.

Man hat schon manchmal den Eindruck, dass der ein oder andere User einfach nur irgendwie schnell einen Hackintosh haben aber sich nicht näher damit befassen möchte ausser es einfach nur zu nutzen.

Genau das ist auch der Grund (ich hatte das schon desöfteren dargelegt, da ich mehrmals schon gefragt wurde warum der KU das nicht macht), dass mein Kext Updater bewusst nichts in der EFI verändert, sondern dass der User die Kexte im letzten Schritt noch selber dort hinschieben muss. Zuviel könnte schief gehen wenn es da einen Automatismus gäbe. Und im ungünstigsten Fall sitzt der User dann vor einem schwarzen Bildschirm bzw. kriegt das System gar nicht erst wieder gebooted. Und wenn er dann noch evtl. ganz ohne Grundwissen über die EFI mit dem Problem konfrontiert wird hat er erstmal ein mehr oder weniger großes Problem weil er u.U. dann nicht einmal ein Backup irgendwo hat.

Was ich eigtl. sagen will ist: Ganz "konfrontationslos" den Usern einen Hackintosh hinstellen ist nicht wirklich der optimalste Weg. Klar gibts dann solche die sich dann da durchbeissen und es doch wieder ans Laufen kriegen weil sie eben sich Sachen anlesen. Dann gibts aber widerrum die, die dann wieder hier mit einem Problemthread aufschlagen und erwarten, dass die Community jetzt die ganze Arbeit macht. Nicht falsch verstehen. Problemthreads sind ja völlig ok und müssen auch sein. Und nicht zu jedem Thema kriegt man einen Draht. Ich nenne hier mal das Beispiel SSDT und DSDT. Das ist bis heute für mich stellenweise ein Buch mit sieben Siegeln. Da bin ich dann froh, wenn man hier Unterstützung findet. Und letztlich ist es ja auch genau dieses, ich nenne es mal Schwarmwissen, was dieses Forum ausmacht.

Nur in der Vergangenheit gab es schon Beispiele wo man gemerkt hat: Der User hat eigtl. gar kein Bock irgendwie mit daran rumzufeilen (an der generellen Thematik Hackintosh) sondern erwartet, dass die Anderen sich drum kümmern und ihm das wieder hinbiegen.

Beitrag von „guckux“ vom 16. Januar 2020, 10:32

Guckux

vorweg: ich sehe mich noch immer als "Einsteiger, Lehrling, neuling und Unwissender" - auch wenn ich im IT-Bereich eher zu den alten Hasen gehöre...

Ich finde den Ansatz von gurkenkiller als löblich. Grundsätzlich den Enthusiasmus als unterstützungswürdig, den von dergleichen lebt/leben die Aktiven.

Als alter Hase sehe ich es kritisch, wie andere schon erwähnten, erfordert es einen nicht unbeträchtlichen Aufwand das zu pflegen. Die Gefahr, daß es dann früher oder später einschläft und verwaist ist, betrachtet aus meinem Erfahrungsbereich, recht groß.

GurkenKiller: Wenn Du noch Lust drauf hast und Spaß daran hast, mach es. Mancher möchte Dich vor dem Frust bewahren, wo er es enden "sieht". Solange Du die Einstellung behältst, daß Du Spaß daran hast, tu es, denn das ist es, was unsere Hobbies ausmacht. Ob es gelingt oder nicht - egal

Wenn es einigermaßen klappt, entlastet das auch die Spezialisten und diese können sich auf speziellere Probleme konzentrieren - und dafür mehr Resourcen erübrigen. Sieh es als das, was es letzlich ist und sein wird - eine Anreicherung Deiner Erfahrung(en) - und das wird der Gewinn sein, egal mit welchem Ende!

Um eine andere Anmerkung aufzugreifen:

> Zitat von chmeseb
>
> aber die Sammlung gibt es doch schon durch die Rubrik Hardware, nur nicht mit Datenbank.

und auch diese lebt von denen, welche aktiv daran teilnehmen und etwas dazu geben...

Beitrag von „Sascha_77“ vom 16. Januar 2020, 10:37

> Zitat von guckux
>
> Um eine andere Anmerkung aufzugreifen:
>
> und auch diese lebt von denen, welche aktiv daran teilnehmen und etwas dazu geben...

Das ist richtig. Der Unterschied ist aber der, dass derjenige der die Hardware benutzt und seine EFI dort zur Verfügung stellt im Idealfall diese dort auch selber pflegt/aktualisiert. Sprich die Pflege teilt sich für die Hardware dort in dem Bereich auf mehrere/viele Leute auf. Eine EFI Datenbank widerrum wird dann ja ausschließlich vom Author gepflegt. Und das ist dann arbeitstechnisch eine echte Hausnummer. Vor allem wenn es irgendeine tiefgreifendere Änderung gibt, dann hat er massig zu tun das alles aktuell zu halten.

Beitrag von „lalalalala“ vom 16. Januar 2020, 10:48

Das Projekt hier, ist meiner Meinung nach ein Wunschdenken:) das so, als wenn man die ganzen Portfolios (bzgl. Hackintosh, Efis.) auf Github zusammentun und gleichzeitig den Autor dabei spielen möchte, dabei selber, die leichteste Aufgabe übernimmt.

Beitrag von „GurkenKiller“ vom 16. Januar 2020, 20:21

Es ist tatsächlich eher Wunschdenken. Ich hab auch mit der Tomate angefangen, aber es ging nicht mal ansatzweise.

Ich habe mich bestimmt sehr schwer getan mit meinem ersten Hackinosh.

Mein Problem an dem Forum ist, dass wie soll ich es ausdrücken

naja hier sind viele zu eitel ich hab leider oft schon ne Bowlingkugel aus Wörtern an den Kopf bekommen weil ich etwas nicht verstanden hab .

ich find es ist blöd als Anfänger rein zu kommen

wie soll man sich denn wissen anlernen wenn eine mauer davor gebaut wird

ich hab meinen Hackintosh ehrlich gesagt zu 90% durch glück zum laufen gebracht und ich

möchte die mauer des Forums keines falls einreißen ich möchte lediglich ein Tor hinein setzen

ehrlich ich bin ein kompletter noob

in meinem Umfeld (schule aus im nirgendwo) war es echt Glück dass ich ein nerd bin

ich hab mich in allem schwergetan es gibt in einem Umfeld von 40km von mir keinen den ich kenne der sich mit PCs auseinandersetzt

ich fahr deswegen jeden Mittwoch 120km nach Dresden um an der uni programmieren zu lernen und dort Leute zu treffen den es auch so geht

in meinem Unterricht bin ich einer der einzigen der kapiert weil es kaum welche gibt die sich wirklich beschäftigen und von denen gibt es noch viel weniger die sich einen hackintosh bauen möchten und denen ne mauer zu bauen wie als wärs Mexiko und die USA find ich doof

am ende bleiben wir drauf sitzen (auf den kosten) weil uns die mittel oft fehlen unser wissen zu holen vom internet gar nicht zu sprechen (also wegen telekom)

naja was ich eigentlich sagen will

ich fang mit java an

wenn ich einiger maßen was kann dann möchte ich Swift lernen und auch Datenbanken zu programmieren was ich nächstes jähr in Dresden sowieso lerne

sprich das Projekt ist vor allem dafür das ich mich besser in das Thema integrieren kann und vor allem habe ich es erst Geschaft die mauer an meiner stelle anzureißen und damit möchte ich durch die mauer dringen und alle Bowling kugeln auffangen

schat in meinen verlauf ich hatte Probleme wo ich gefragt hab und die antworten bestanden aus ja dann lass es doch anstatt wirklich zu helfen

ich möchte etwas geben damit ich auch nehmen darf aber das Problem ist man kann am Anfang nichts geben

man muss immer erst nehmen

also ums kurz zu machen

ich möchte dabei lernen und anderen Zugang zu dem Thema bieten

und ach ja ich weiß das es sicher nichts wird aber ich geh nach dem Spruch aus nichts wird nichts

ich hab auch noch nebenbei Projekte laufen deswegen erwartet bitte nicht dass ich so ne Maschine bin und das in 2 Wochen fertig hab

AkimoA damit hast du ne metaphorische bowlingkugel geworfen und mich echt hat getroffen

und es kommt immer aufs innere an wenn dein Programm schön aber scheiße ist was bringts?

aber die texte hab ich auf dem handy geschrieben also SORRY

aber ehrlich das ist das was ich an dem Forum nicht mag, dass man Anfänger runtermacht weil sie Anfänger sind. Man sollte sie zu Profis machen denn dann können sie auch geben und ich möchte den ersten schritt zum geben tun.

Achse und ich wollte eigentlich grad anfangen alles neu zu programmieren und Swift zu lernen aber nun ist es mir vergangen es heut fortzusetzen da echt so viel negativer Nonsens im Forum ist

ich hab noch eine wenig im Forum geschaut und es geht nicht nur mir so

jetzt wäre es interessant zu wissen ob mein Thema jetzt eigentlich gelöscht wird weil ich das Forum kritisiere

sorry das der text so lang ist

Beitrag von „Wolfe“ vom 16. Januar 2020, 20:54

GurkenKiller Mach dein Ding. Probier aus. Und wenns schiefgeht, dann mach das nächste Ding.

Ich wäre übrigens sehr verwundert, wenn ein post wie deiner gelöscht würde. Diese Zeiten sind vorbei, seit Griven der Admin ist.

Beitrag von „blubass“ vom 16. Januar 2020, 21:15

...wie man da auch ran gehen mag-ich finde , das ist auf jeden Fall einen Versuch wert!!@ GurkenKiller, sehr engagierte Idee, bin sehr gespannt und helfe , soviel ich kann!

Beitrag von „RenStad“ vom 16. Januar 2020, 22:41

GurkenKiller Niemand wird Deinen Beitrag löschen, nur weil Du das Forum kritisierst. Und im Grunde hast Du nicht das Forum an sich kritisiert, sondern doch eher diejenigen, die sich nach Deiner Wahrnehmung "überheblich" und „distanziert“ über Deinen Vorschlag und teils auch über Dich geäußert haben. Aber hey, übe Dich in mehr Gelassenheit. Überall da wo Menschen zusammenkommen, da „menschelt“ es auch.

Das was uns hier zusammengeführt hat, ist der Wille ein nahezu perfektes Betriebssystem auf dafür nicht gebaute Hardware zum Laufen zubringen. Dabei wird geschraubt, gefeilt, Komponenten ausgetauscht, getüftelt, ausprobiert und wieder geschraubt - solange, bis alles perfekt läuft. Schon der Weg ist das Ziel.

In Deinem letzten Beitrag schätzt Du selbst ein, dass Du überwiegend nur durch Glück (Du schreibst von 90%) Dein System zum Laufen bekommen hast. Nein, dies war kein Glück. Sondern wir sind heute in der glücklichen Situation, dass dank der Arbeit vieler Experten hier im Forum und anderswo schon 10% Verständnis von dieser Materie reichen können, um ein solchen Projekt umzusetzen. Hätte es diese Vorarbeit nicht gegeben, hätte kein Glück der Welt Deinen Rechner zu einem Mac verwandelt. Und einige von denen, die sich teils mehr als 10-15 Jahre mit diesem Thema beschäftigen, haben sich - eben weil sie weit mehr von dieser Materie verstehen - kritisch zu Deiner Idee geäußert.

Gewiß war es nicht das Ziel, Deine Idee zu zerreißen, oder gar dich zu kritisieren, sondern es wurden zahlreiche nachvollziehbare Argumente vorgetragen, die gegen Deine - für uns Anfänger - wünschenswerte Datenbank sprechen.

In Deinem letzten Beitrag hast Du aber auch ausführlich und sehr gut dargelegt, was Dich zu Deiner Idee geführt hat. Dadurch ist es möglich geworden, Deinen Gedankengang besser nachzuvollziehen. Habe doch auch Verständnis dafür, dass die eine oder andere von uns Neulingen vorgetragene Idee bei einigen Experte so manches Schmunzeln hervorruft. Letztendlich überwog doch aber die Absicht, Dich vor einer Mammut-Aufgabe zu bewahren, mit der Du zu scheitern drohst.

Nachdem ich inzwischen drei verschiedene PC umgewandelt habe, würde ich schätzen, dass ich vielleicht bei 30-35% angekommen bin. Und ja, zum Anfang überlegte auch ich kurz, ob Deine Datenbank-Idee nicht doch ein guter Ansatz ist, jedoch haben die 30% dann doch gereicht, die Argumente dagegen nachzuvollziehen. Dennoch lass Dich nicht entmutigen und bleib am Ball. Mach aus Deinen 10% schnell 50, 60 oder 70% und ich bin ganz sicher, dass Du Deine Idee weiterentwickeln wirst bzw. Dir bald neue Ideen kommen, mit denen auch Du die Hackintosh-Szene weiter bringen wirst.

Beitrag von „GurkenKiller“ vom 17. Januar 2020, 08:32

Danke

Ich kann auch die erfahrenen verstehen

Ich bin für überlegte kritik ich mags bloß nicht wenns unüberlegt ist

Aber ich kenn es selbst ganz gut

In bereichen in den ich mich auskenne merke ich auch immer das anfänger übertreiben und den spaß verlieren

Also in blender

Nur einer meiner freunde machts aktiv weiter

Ich werde auch weiter machen und schritt für schritt machen

Beitrag von „sbaer2“ vom 17. Januar 2020, 09:09

Ich bin froh das Du weiter machst. Den einige vergessen all zu schnell dass es nicht immer einfach ist zu geben. Lesen und ausprobieren ist nicht einfach und manch einer hat dort seine Schwierigkeit. Dann ist es Gut Hilfe zu bekommen. Ich bin überzeugt das es nur wenige sind die Faul oder Bequem sind und sich denken lass die Anderen machen.

Erst ist das Lernen und dann kommt die Erfahrung und man kann geben.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 17. Januar 2020, 11:20

> Zitat von GurkenKiller
>
> Mein Problem an dem Forum ist, dass wie soll ich es ausdrücken
>
> naja hier sind viele zu eitel ich hab leider oft schon ne Bowlingkugel aus Wörtern an den Kopf bekommen weil ich etwas nicht verstanden hab .

Inwiefern? Wie viele schon an diversen Stellen gelobt haben, ist das wohl eins der "noob-tolerantesten" Foren im Internet und über Streicheleinheiten geht's höchstens hinaus, wenn man off-topic Leute mit ihren persönlichen Finanzen nervt... damit muss man leben. Ich bin so ziemlich der letzte, der jemanden wegen Unwissen angeht, aber auch einer der ersten, der dies wegen Fehlinformationen und Faulheit tut - kann man sehen, wie man will. Mein Platz hier ist die Qualitätssicherung.

> Zitat von GurkenKiller
>
> ich fahr deswegen jeden Mittwoch 120km nach Dresden um an der uni programmieren zu lernen und dort Leute zu treffen den es auch so geht

Okay, heikel... Ich will in dem Kontext deine Ambition loben, *aber* richtig Programmieren lernt man nicht an der Uni. Als grober Einstieg kann das für einige Leute vielleicht schon sinnvoll sein, und ich kenne deine Umstände und die spezielle Uni nicht, aber generell ist in Bezug auf "gängige Programmierpraxis" an Unis sehr viel sehr fragwürdig. Ich bin aktuell im Informatik-Vollzeitstudium an einer Uni, hab schon einige Kurse besucht und betreue auch einen mit, und vieles ist eher Autounfall statt ordentliche Programmierung. Mir würde jetzt nichts einfallen, was man an einer Uni bzgl. angewandter Programmierung lernt, was nicht Teil einer jeden annehmbaren Tutorial-Serie ist. Java ist zum Einstieg super, aber ist praktisch vollends tot -

weder wird die Sprache wirklich für **neue** Projekte eingesetzt, noch sind die Konzepte weiterhin anerkannt (gerade Vererbung wird seit längerem eher vermieden als ausgebaut).

> Zitat von GurkenKiller
>
> ich möchte etwas geben damit ich auch nehmen darf aber das Problem ist man kann am Anfang nichts geben

Wie du selbst erkannt hast, funktioniert das so auch nicht... nehmen, ausbauen, geben - alles andere ist Quatsch. Es geht auch nicht darum, dass jetzt jeder Noob dazu gepeinigt werden soll, die Community mit Projekten zu überschwemmen, sondern darum, dass er das Wissen erwirbt (Teil des Nehmens), um sich selbst und anderen helfen zu können... im genauen Gegensatz dazu, sich das fertige Resultat zu nehmen, was dieser Ansatz begünstigt. Ich bin nächstes Jahr meine 10 Jahre dabei (die ersten drei nicht *wirklich*, aber zumindest Eindrücke mitbekommen), 7 davon tendenziell sehr aktiv. Ich kenne gefühlt jeden und habe gefühlt jedes Tool in seiner Vor- und während seiner Entwicklung beobachtet. Wie du im letzten Post sagst, die Leute geben schnell auf, und das wird bei dir auch nicht anders sein.

Wenn man einer Person ohne vollumfängliches Wissen "Denkanstöße" gibt, hat man etwas gegeben und es hat bei Fehlschlag außer ggf. mehr Infos keine Konsequenzen. Bietet man eine solche Datenbank an, gibt man einer ganzen Community das Versprechen "das läuft", und das kannst du erstens nicht validieren und somit nicht einhalten, weil dir die ganze Hardware fehlt, und zweitens wird dich der Wartungsaufwand durch ständige Aktualisierung der Kexts und configs nerven, das Projekt wird nicht mehr interessant sein, und deshalb wirst du es einstampfen. Die EFIs werden nicht bei jedem funktionieren und alle diesbezüglichen Anfragen werden an dich gehen, während du sie nicht (alle) beantworten können wirst. Sowas kann man "Erfahrungsbericht"-mäßig aufziehen mit "X ist verbaut, Y wurde mit macOS Z getestet", aber nicht als Einzelperson mit einer solchen Datenbank.

Tut mir Leid, wenn das jetzt angreifend klingt, aber es ist nunmal so: Das ist alles jugendliche Naivität. Ich habe eine Freundin, die mal mehr Low-Level-Entwicklung machen und dafür einen "Vega 8"-Treiber für macOS schreiben wollte... der Anreiz ist dabei viel größer als der Verstand und überschattet alle Hürden und Nachteile. Ein solcher Treiber würde ein erfahrenes Team mit Dokumentation mehrere Monate beschäftigen, eine Einzelperson ohne Erfahrung in dem Segment und ohne Datenblätter Jahre. Da muss man mal sagen "Mädel, mach langsam".

Kleinere Ziele, aber dafür dann auch durchziehen. Grundlagen aneignen (vielleicht ist dafür die Uni wirklich gut), dann zu bestehenden Projekten beitragen. Eigene Projekte sind schwer und man hat niemanden, der einem auf die Finger haut, wenn man Müll schreibt. Ich bin damals

durch Clover zu C und Low-Level gekommen, aus dem Nichts wäre ich nirgends hingekommen.

> Zitat von GurkenKiller
>
> AkimoA damit hast du ne metaphorische bowlingkugel geworfen und mich echt hat getroffen

Lass ihn doch labern... wenn man sich mit jedem Negativkommentar von anderen auseinandersetzt, kommt man nie weiter.

> Zitat von GurkenKiller
>
> Achse und ich wollte eigentlich grad anfangen alles neu zu programmieren und Swift zu lernen aber nun ist es mir vergangen es heut fortzusetzen da echt so viel negativer Nonsens im Forum ist
>
> ich hab noch eine wenig im Forum geschaut und es geht nicht nur mir so
>
> jetzt wäre es interessant zu wissen ob mein Thema jetzt eigentlich gelöscht wird weil ich das Forum kritisiere

Was genau erwartest du denn von den Leuten, wenn du die Kommentare ohne direkten Bezug als "Nonsens" abstempelst und dich dann in Selbstmitleid suhlst? Das bringt dich nicht weiter und lässt dich einfach nur furchtbar aussehen. Nimm die Kritik an, geh auf sie ein und erklär' deine Gegenargumente, oder lass sie liegen und zieh' dein Ding durch, aber mach nicht so einen Quatsch.

Beitrag von „lalalalala“ vom 17. Januar 2020, 11:37

Besitze dank diesem Forum ein sehr sauber laufendes Hackintosh System:) Die Jungs waren mit mir sehr sehr geduldig, die wollen nur sehen, das man selber auch bereit ist, was zu tun, was auch selbstverständlich ist!

Edit: Sehe selber hier, wie oft der CMMChris nachhelfen musste. Dabei ging es um mein 2. System

Kriege meine 5700XT an meinem Intel iGPU System nicht installiert. Clover - Catalina 10.15.1

Beim ersten System war es der DerJKM der sich mit mir tagelang beschäftigt hat, bis das System lief, wieder mit viel Geduld. Die Tage zuvor dabei wusste ich nicht mal was ein „Kext“ ist:)

Beitrag von „GurkenKiller“ vom 17. Januar 2020, 11:51

mhaeuser

Ja ich werde das hier einfach mal versuchen

Es gibt dann 3 möglichkeiten

1. Es wird was

2. Es wird nichts

3. ich gebs auf

mal sehen was passiert

Ich werd einfach mal anfagen und swift lernen

Mir ist auch grad aufgefallen dass ich hier angefangen hab vom thema abzukommen und im nachhinein muss ich sagen dass man mir doch auch eher geholfen hat

Ich mein der hackintosh läuft

hat jemand tipps wo ich swift am besten lernen kann (also tutorials oder so) ?

Beitrag von „Sascha_77“ vom 17. Januar 2020, 12:05

> Zitat von Download-Fritz
>
> Bietet man eine solche Datenbank an, gibt man einer ganzen Community das Versprechen "das läuft", und das kannst du erstens nicht validieren und somit nicht

> einhalten, weil dir die ganze Hardware fehlt, und zweitens wird dich der Wartungsaufwand durch ständige Aktualisierung der Kexts und configs nerven, das Projekt wird nicht mehr interessant sein, und deshalb wirst du es einstampfen. Die EFIs werden nicht bei jedem funktionieren und alle diesbezüglichen Anfragen werden an dich gehen, während du sie nicht (alle) beantworten können wirst. Sowas kann man "Erfahrungsbericht"-mäßig aufziehen mit "X ist verbaut, Y wurde mit macOS Z getestet", aber nicht als Einzelperson mit einer solchen Datenbank.

Und genau das ist der springende Punkt. Die Leute gehen davon aus, dass Du bei Problemen dann der erste Ansprechpartner bist. Und ich gehe jede Wette ein, dass Dich das alsbald ziemlich annerven wird. Du wirst dann zig mal ans Forum verweisen mit der Bitte das Problem dort doch zu erörtern.

Und zum Thema Programmieren lernen .... ich nehme mich einfach mal als Beispiel. Ich komme eigentlich von der Bash-Fraktion (also jetzt nicht Leute disse... .... Terminal/Shell). Das ist auch der Grund, dass der Kern des KU auf Bash basiert. Als ich dann den ersten Kontakt mit Swift bekommen habe war das erst einmal eine ziemliche Umstellung (fast schon Kulturschock). Das der Kext Updater heute so ist wie er ist hat mich etliche Monate Zeit und Nerven gekostet. Angefangen hat das Projekt 2017. Ich hab gegoogled wie ein Verrückter (wie ich mit Swift angefangen habe, hatte ich hier aus dem Forum auch Starthilfe bekommen von 2 Usern. Ich hab die Namen leider nicht mehr) und auch oft genug geflucht.

Habe an manchen Situationen mir fast die Zähne ausgebissen. Allein auch schon deshalb weil Swift nicht unbedingt so die intuitivste Sprache ist. Bash ist da wesentlich klarer finde ich. Und auch jetzt bin ich alles andere als ein Swift-Profi. Generell bin ich jetzt auch nicht der geborene Programmierer. Objective C oder dergleichen ginge bei mir mal gar nicht. Da hab ich keinen Kopf für. Aber für die Sachen die der KU mit Swift so braucht reicht es. Im Grunde ist der KU durch Wissen von überall zusammentragen entstanden. Da brauchte es keine Uni und dergleichen.

Von daher kann ich die Aussage diesbezgl. vom mhaeuser defintiv unterstreichen. Mit Google kommt man schon seeeehr weit oder mit Tutorials. Und natürlich auch mit Unterstützung von diversesten Leuten aus diesem Forum. Die Mischung aus Allem eben. Und das macht ja auch den Reiz und Spaß an der Sache aus.

Beitrag von „umax1980“ vom 17. Januar 2020, 12:44

Wichtig ist ein Vorhaben auch umzusetzen, es gibt im Leben genug Dinge die man vorhat und aus diversen Gründen nicht machen kann, will oder möchte. Später ärgert man sich dann immer wieder es nicht zu machen.

Wenn du nun eine Datenbank anlegen möchtest, plane alle zu erkennenden Eventualitäten mit ein, und dann gehts los....

Beitrag von „guckux“ vom 17. Januar 2020, 14:51

GurkenKiller:

Gibt noch nen netten Spruch:

Alle sagten: Das geht nicht. Dann *kam* einer, der wusste das nicht und hat's gemacht.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 17. Januar 2020, 14:55

Hier sagt aber keiner, dass es nicht geht...? Bevor das hier in Kalenderweisheiten abdriftet, bin ich mal raus hier, aber viel Glück

---

Beitrag von „GurkenKiller“ vom 31. Januar 2020, 15:27

hey ich hab in java mal son Grundgerüst gemacht

ich hab zur zeit keine zeit

muss halt schule machen

und andere Jahresarbeiten für Kurse

dann halt noch laptops fürn bissle Taschengeld wieder flott machen

aber das hab ich bis jetzt

https://drive.google.com/file/...MRO0R7Si/view?usp=sharing